

N m t s b l a t t

der

Regierung zu Düsseldorf.

Nr. 72. Düsseldorf, Mittwoch, den 15. Dezember 1841.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 1190.) Ergänzung der Commission zur Prüfung der Bauhandwerker. I. S. III. Nr. 7494.

An die Stelle des auf sein Ansuchen von diesem Geschäfte entbundenen Wasserbau-Inspectors *Lenze* ist der Landbaumeister *Buzle* hieselbst zum Mitgliede der Commission zur Prüfung der Bauhandwerker von uns ernannt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Düsseldorf, den 2. Dezember 1841.

(Nr. 1191.) Steckbrief gegen den Kanonier *Johann Gräff* aus Monningen. I. S. IV. Nr. 5496.

Der unten näher bezeichnete Kanonier *Johann Gräff* aus Monningen, Regierungsbezirk Trier, ist am 23. v. M. von der 1. reitenden Compagnie der Königl. 8. Artillerie-Brigade aus der Garnison Andernach, desertirt.

Es werden demnach sämtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungs-Bezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsames Augenmerk zu richten, ihn im Betretungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an den Kommandeur der Brigade, Herrn Oberst von Frankenberg in Coblenz, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 6. Dezember 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 25 Jahre 6 Monate; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare dunkel; Stirn rund; Augenbraunen braun; Augen grau; Nase gewöhnlich; Mund gewöhnlich; Kinn rund; Gesicht voll und rund; Gesichtsfarbe gesund; Statur sehr stark und gesetzt.

Besondere Kennzeichen: keine.

Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einer Dienstmütze, schwarz besetzt und rothem Streifen, einer schwarz tuchenen Halsbinde, einer blauen Tuchjacke mit schwarzen Patten, roth eingefast, auf der Achselklappe gelbe 8. und leinenen Stalhosen, einem Paar Stiefeln mit Sporen und einem Hemde.

(Nr. 1192) Die Martini-Preise zur Redimirung der domanialen Frucht- und Natural-Gefälle betr. II. S. IV. Nr. 3161.

Die zur Redimirung der domanialen Frucht- und Natural-Gefälle festgestellten Martini-Durchschnitts-Marktpreise für das Jahr 1841 werden, in dem nachstehenden Verzeichnisse, zur Kunde der Prästantianten gebracht und diese aufgefordert, die Redimirungsgelder ihrer Leistungen prompt an die betreffenden Rentämter abzuführen.

Düsseldorf, den 26. November 1841.

Ber.

Die zur Redimirung der domanialen Frucht- und Natural-Prästationen festgesetzten

Bezeichnung der Früchte, Naturalien, Vorkülsen u. s. w.	Cleve.		Grefelb.		Dint-laken.		Düssel-dorf.		Duis-burg.		Eibers-lob.		Essen.		Gelsen.		Rempe.		
	Th	S	Th	S	Th	S	Th	S	Th	S	Th	S	Th	S	Th	S	Th	S	
1 Scheffel Weizen	2	25	10		2	20	3		3	2	6	2	29	2	26	6			
1 „ Roggen	1	17	9		1	15		1	23		1	27	4	1	20	6	1	20	
1 „ leicht. do.																			
1 „ Gerste	1	5		1	10	6	1	9	6	1	10		1	8		1	4		
1 „ schw. Hafers		20	8		20		21	6	23	3	24		21		22	6	26		
1 „ leicht. do.					17	6													
1 „ Mangforn					1								1	1					
1 „ Buchweizen	1	25			1	25	3		2				2	1		1	21		
1 „ Erbsen					2	2	6						2						
1 „ Bohnen													2						
1 „ Pflanzbohnen																			
1 „ Wals							1	9					1	3					
1 „ Dillsaamen													4	17	6				
1 Schafschwein													4						
1 überdächtigt													5	25					
1 Pachtweide					8														
1 Hammel					1	22	6												
1 Schaf																			
1 Pfd. Rindfleisch						2							2	7					
1 Huhn		7	6		4		8		7				5			4		6	
1 Kapaun																			
1 Gans					10								12	6					
1 Hül													5						
1 Hering													1						
1 Ei						3													
100 Eier													1	1				1	3
1 Emsfäse													1	6					
1 Pfd. Butter													7					6	
1 „ Weizenbrot													1	6					
1 „ Roggenbrot													1	7					
1 „ Pfeffer					7								8						
1 „ Ingwer					6								8						
1 „ Zucker													5	6					
1 Maß Öl					12								12	4				12	
1 Kanne Bier													1	3					
1 Pfd. Wachs					12								14	6				14	
1 Pfd. Flachs													5	3					
1 Stein Flachs																			
1 „ 5 Pfd.																			
1 Fuder Holz													2	15		20		25	
100 Scheben Dach- ziegel													3						
1 Spanndraht in der Höhe					25								1	10					
1 do. in der Ferne													1	15					
1 Matrag													5	6					

Die Martini-Durchschnitts-Markt-Preise zur Redimirung der domanialen Frucht- und Natural-Prästationen sind, auf den Grund der von den Kreis-Behörden eingezogenen Preis-Controllate, von frühern Markt-Preisen

Bezeichnung der Früchte, Naturalien, Vorkülsen u. s. w.	Kettmann.		Kernd.		Kraus.		Cyladen.		Kattin-gen.		Reding-baufen im Regie-rungsbe-zirk Rünser		Kerk.		Sollin-gen.		Wesel.		Weser-lingho-ven.		Tanten.				
	Th	S	Th	S	Th	S	Th	S	Th	S	Th	S	Th	S	Th	S	Th	S	Th	S	Th	S			
1 Scheffel Weizen	1	10	2	23	3	2	29	2	23	2	18		2	21	7		2	26	3	2	17	6	2	22	
1 „ Roggen	1	15	1	17	8	1	21	1	22	1	17		1	18	6	1	17	1	2	8	1	16	3	1	15
1 „ leicht. do.													1	15											
1 „ Gerste	1	8	1	4	9			1	12	1	5		1	7	6	1	10					1	7	6	
1 „ schw. Hafers		23		21	9		19	6	23		19	6	21	11		27	1	21	3		18		21	9	
1 „ leicht. do.													14		17	4									
1 „ Mangforn													1	10											
1 „ Buchweizen																									
1 „ Erbsen																									
1 „ Bohnen																									
1 „ Pflanzbohnen																									
1 „ Wals																									
1 „ Dillsaamen																									
1 Schafschwein																									
1 überdächtigt																									
1 Pachtweide																									
1 Hammel																									
1 Schaf																									
1 Pfd. Rindfleisch																									
1 Huhn																									
1 Kapaun																									
1 Gans																									
1 Hül																									
1 Hering																									
1 Ei																									
100 Eier																									
1 Emsfäse																									
1 Pfd. Butter																									
1 „ Weizenbrot																									
1 „ Roggenbrot																									
1 „ Pfeffer																									
1 „ Ingwer																									
1 „ Zucker																									
1 Maß Öl																									
1 Kanne Bier																									
1 Pfd. Wachs																									
1 Pfd. Flachs																									
1 Stein Flachs																									
1 „ 5 Pfd.																									
1 Fuder Holz																									
100 Scheben Dach- ziegel																									
1 Spanndraht in der Höhe																									
1 do. in der Ferne																									
1 Matrag																									



(Nr. 1193.) Steckbrief gegen den Kanonier Peter Adam aus Hilbringen. I. S. IV. Nr. 5497.

Der unten näher bezeichnete Kanonier Peter Adam aus Hilbringen, Regierungsbezirk Trier, ist am 24. v. M. von der 11. Fuß Compagnie der 8. Königlichen Artillerie-Brigade aus der Garnison Ehrenbreitstein, desertirt.

Es werden demnach sämtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungs-Bezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsames Augenmerk zu richten, ihn im Betretungsfall arretiren und unter sicherer Bedeckung an den Kommandeur der Brigade, Herrn Oberst von Frankenberg zu Coblenz, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 6. Dezember 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 21 Jahre 10 Monate; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare dunkelblond; Stirn hoch; Augenbraunen dunkelblond; Augen grau; Nase dick; Kinn rund; Zähne weiß; Bart schwarz; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: sieht mit finstern Blick fast immer unter sich.

Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einer Montirung, einer Tuchhose mit rothem Vorstoß, einer Dienstmütze, einer Halsbinde, einem Paar Schuhen und einem Hemde.

(Nr. 1194.) Verweisung über die Landesgränze. I. S. II. Nr. 20115.

Der unten näher bezeichnete Moses Loevenberg aus Amsterdam, welcher sich ohne Nachweis eines festen Wohnsitzes und eines ehrlichen Erwerbes in Cleve umhergetrieben hat, ist dieser Tage als ausländischer Bagabund von der Polizeibehörde zu Cleve über die Landesgränze verwiesen und ihm vor seiner Abführung zu Protokoll eröffnet worden, daß er im Fall der Rückkehr nach §§. 191 und 192 Theil II. Tit. 20. des Allgemeinen Landrechts zweijährige Festungsstrafe verurtheilt habe.

Düsseldorf, den 23. November 1841.

S i g n a l e m e n t.

Stand ohne; Geburtsort Amsterdam; Wohnort dito; Religion jüdisch; Alter 19 Jahre; Größe 5 Fuß 2 Zoll; Haare schwarz; Stirne niedrig; Augenbraunen schwarz; Augen grau; Nase stark; Mund mittel; Bart keinen; Kinn rund; Gesicht länglich; Gesichtsfarbe blaß; Statur klein. Besondere Kennzeichen: keine.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 1195.) Den interdikirten Kaufmann Johann Peter Duast aus Grefeld betr.

Durch Urtheil des Königl. Landgerichts hierselbst vom 13. Februar c. ist der zu Grefeld wohnende und dormalen zu Siegburg aufbewahrte Kaufmann Johann Peter Duast mit allen gesetzlichen Folgen für interdikirt erklärt worden.

In Gemäßheit des Art. 501 des bürgerlichen Gesetzbuches bringe ich dieses zur Kenntniß der Herrn Notarien mit der Aufforderung, der Vorschrift des Art. 18. der Notariats-Ordnung zu genügen.

Düsseldorf, den 27. November 1841.

Der Ober-Prokurator: Schnaase.

(Nr. 1196.) Todes-Urkunde betr.

Die Todes-Urkunde des zu Moskau verstorbenen Färbers Anton Zell aus Grefeld ist dem Civilstandsbeamten von Grefeld zur Eintragung in die Sterberegister des laufenden Jahrs übermacht worden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Düsseldorf, den 28. November 1841.

Der Ober-Prokurator: Schnaase.

(Nr. 1197.) Den vermissten Ingenieur-Lieutenant Otto van der Welde betr.
Seit dem 24. c. wird in hiesiger Garnison der Ingenieur-Lieutenant Otto van der Welde vermisst und man vermuthet, daß derselbe seinen Tod im Rheine gefunden.

Indem ich dessen Nationale hierunten veröffentliche, ersuche ich, falls die Leiche des Vermissten gelandet werden mögte, um Nachricht und Übersendung der Kleidungsstücke.
Coblenz, den 30. November 1841. Der Königl. Ober-Prokurator: v. Difers.

N a t i o n a l

des seit dem 24. November 1841 vermissten Ingenieur-Lieutenants Otto van der Welde.

Alter 30 Jahre; Vaterland Schlesien; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Haare dunkelbraun; Gesichtsbildung hohe Stirn, große etwas spitze Nase, spitzes Kinn, große blaue Augen, ein kleiner dunkler Schnurbart; Gestalt langer Hals, etwas kurze Beine; besondere Kennzeichen eine Narbe auf der linken Seite der Nase. Bekleidet war er mit einem schwarzen Dienst-Ueberrock ohne Spauletts, einer grauen Diensthose, Stiefel mit Sporn und Degen.

S i c h e r h e i t s - P o l i z e i.

(Nr. 1198.) Diebstahl einer Taschenuhr.

Am 18. des v. M. ist dem Brennergesellen Peter Willemsen zu Grefeld eine silberne zweigehäufige englische Taschenuhr mit einer silbernen Kette zum Umhängen und mit einem silbernen Uhrschlüssel, entwendet worden.

Ich ersuche Jeden, der über das Verbleiben dieser Uhr Auskunft geben kann, solche mir oder der nächsten Polizeibehörde zu ertheilen.

Düsseldorf, den 1. Dezember 1841. Der Instruktionsrichter: Beckers.

(Nr. 1199.) Diebstahl zu Rottberg.

In der Nacht vom 22. zum 23. November 1841 sind zu Rottberg, in der Bürgermeisterei Hardenberg mittelst Einbruchs und Einsteigens aus einem bewohnten Hause von mehr als 2 Personen gestohlen worden:

1) ein Gebäck von 10 bis 12 Stück 12 bis 14 pfündiger Schwarzbrot; 2) einige Äpfel; 3) ein alter, blau und weiß gestreifter baumwollener Frauenunterrock; 4) ein noch fast neuer gelbkupferner, an 5 Kannen haltender Kaffeekessel, ohne besondere Zeichen, in der Mitte des Bügels einen hölzernen Griff hatte; 5) ein grüner bibertuchener Frauen-Ueberrock, mit langen Armen; 6) eine beinahe neue Kaffeemühle; 7) eine zinnerne Lampe mit plattem Fuß; 8) ein feines leines Mannsheud, gez. I. H. M.; 9) ein desgleichen Frauenhemd, gez. A. H. M.; 10) ein halb leinenes halb baumwollenes Kinderhemd, gez. E. H. M.; 11) ein desgleichen Mäddehemd, ohne Zeichen; 12) vier ordinäre leinene Tischtücher; 13) vier desgleichen Kindertücher; 14) ein alter blauer leinener Kittel; 15) eine ordinäre porzellanene Pfeife mit hörnernem Kopf und Abguss; 16) ein alter grün bibertuchener Ueberrock mit gepreßten schwarz hörnernen Knöpfen; 17) ein alter blautuchener Ueberrock mit alten verschliffenen überzogenen Knöpfen, die zum Theil fehlten; 18) eine grün, gelb und weiß gestreifte wollene Weste mit roth eingelegten plattirten Knöpfen; 19) eine kurze Tabakspfeife mit Hornspitze, Wiegerohr von Silberdraht und hölzernem schwarzen gerippten Rohre, Kopf und Abguss in einem Stück; ein durchgerauchter schöner Wachslopf mit Silber beschlagen, auf dessen Deckel ein Hirsch eingeprägt ist; 20) ein Paar noch fast neue Mannschuhe mit Schnürriemen; 21) ein roth kattunenes weiß geblümtes Halstuch; 22) ein grau desgleichen gelb geblümtes Halstuch; 23) ein Paar noch fast neue Mannschuhe mit Schnür-

riemen, Sohlen und Absätze ganz mit Nägeln beschlagen; 24) vier Knechtehemde, zwei von grober, und zwei von feiner Leinwand ohne Zeichen.

Ich ersuche Jedermann etwaige Wahrnehmungen die auf Entdeckung der gestohlenen Sachen oder der Diebe führen können, mir oder der nächsten gerichtlichen Polizeibehörde mitzutheilen, auch die Diebe, wenn sie im Besitze der gestohlenen Sachen betroffen werden sollten, zu verhaften und mir vorzuführen.

Elberfeld, den 27. November 1841. Der Ober-Prokurator: Wingerder.

(Nr. 1200.) Diebstahl zu Bosnack.

In der Nacht vom 26. zum 27. November 1841, ist zu Bosnack, Bürgermeisterei Hardenberg, mittelst Einbruchs und Einsteigens gestohlen worden:

1) eine noch wenig gebrauchte grün angestrichene blecherne Gießkanne auf einer Seite gezeichnet J. H. R. 1835; 2) ein hölzerner Seiger ohne Zeichen; 3) ein rothes porzellanenes Tellerchen, enthaltend circa 1 Pfund Butter; 4) ein tönerner Krug mit etwas Del.

Ich ersuche Jedermann, etwaige Wahrnehmungen von Umständen, welche auf Entdeckung der gestohlenen Sachen oder den Thäter führen können, mir oder der nächsten gerichtlichen Polizeibehörde anzuzeigen, auch die Diebe, wenn sie im Besitze der gestohlenen Sachen betroffen werden sollten, zu verhaften und mir vorzuführen.

Elberfeld, den 1. Dezember 1841. Der Ober-Prokurator: Wingerder.

(Nr. 1201.) Wahrscheinlich gestohlene Sachen.

Am 25. November 1841 wurden auf offenem Felde bei der Hofstätte Schierpenberg in der Bürgermeisterei Höhscheid nachbezeichnete, allem Anscheine nach von Dieben auf der Flucht zurückgelassene Gegenstände gefunden:

1) eine Stange frisch geschmiedetes Eisen von etwa 4 Fuß Länge; 2) ein eiserner Sohl von einem Ackerpfluge; 3) ein eiserner Wehl von einem Ackerpfluge, oben am Stiel mit dem Zeichen A. B. versehen; 4) ein sogenannter Feuerheil, welcher zum Aufhängen der Kessel oberhalb dem Feuerherde benutzt wird, und 5) ein Stück Eisen, 1 Fuß lang und 2 Zoll breit, an einem Ende mit einer rund zusammen laufenden Krümmung versehen.

Ich ersuche Jedermann, der über den Eigenthümer dieser Sachen Auskunft ertheilen kann, dieselbe mir oder der nächsten gerichtlichen Polizeibehörde mitzutheilen.

Elberfeld, den 2. Dezember 1841. Der Ober-Prokurator: Wingerder.

(Nr. 1202.) Diebstahl zu Remscheid.

In der Nacht vom 14. zum 15. November 1841 sind zu Remscheid mittelst Einbruchs gestohlen worden:

1) eine alte kleine cistrlirte goldene Taschenuhr aus vorigen Zeiten mit einem Medallion, vorstellend: Amor mit einer Binde vor den Augen. Inwendig steht der Name des Uhrmachers, wahrscheinlich: Bertauld à Paris. Auf dem Zifferblatt sind römische Ziffern und am Schlüsseloch scheint eine kleine unmerkliche Verletzung zu sein; 2) mehrere goldene Ringe, deren einer mit den Buchstaben F. C. C. B. und ein anderer C. M. C. B. gezeichnet ist. Eine goldene Halskette, mehrere goldene Ohrringe und Diamanten; 3) zwei silberne Potagebössel, deren einer flach und der andere tief rund ist. Mehrere silberne Schlüssel; 4) zwei oder drei Stück feines schlesisches Leinen; 5) ein seidener Beutel, worin verschiedene alte Schaumünzen und ein spanischer Thaler (Piaster) mit dem Brustbilde des letzten Königs Karls, waren.

Ich ersuche Jedermann, seine etwaigen Wahrnehmungen von Umständen, welche auf Entdeckung der gestohlenen Sachen oder der Diebe führen können, mir oder der nächsten

gerichtlichen Polizeibehörde mitzutheilen, auch die Diebe, im Falle sie im Besitze der gestohlenen Sachen gefunden werden sollten, zu verhaften und mir vorzuführen.

Elberfeld, den 2. Dezember 1841. Der Ober-Prokurator: Wingender.

(Nr. 1203.) Steckbrief gegen Heinrich Wilhelm Schröder aus Konsbeck.

Unter dem 16. Januar 1839 ist gegen den Brauerknecht Johann Christian Friedrich Rueter wegen Diebstahls ein Steckbrief von hieraus in die öffentlichen Blätter eingedruckt worden. Unter diesem Namen ist auch gegen den Dieb von Seiten des Anklagesenats des Rheinischen Appellationsgerichtshofes am 25. Juni 1839 die Anklage erkannt ein Leibverhaftsbefehl erlassen, und derselbe vor den Assisenhof zu Elberfeld verwiesen worden.

Es hat sich indessen später herausgestellt, daß der flüchtig gewordene Dieb einen falschen Namen angenommen, und sich zu dem Ende des Passes des Johann Christian Friedrich Rueter d. n. er sich zu verschaffen gewußt, bedient hatte.

Der wahre Name des Diebes ist Heinrich Wilhelm Schröder aus Brochhagen. Ich lasse dessen Personbeschreibung hiernach folgen, und ersuche ergebenst, auf Grund des bestehenden Leibverhaftsbefehls, alle Behörden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen. Elberfeld, den 2. Dezember 1841.

Der Ober-Prokurator: Wingender.

Personbeschreibung.

Name: Heinrich Wilhelm Schröder; Geburtsort Konsbeck, Kreis Halle; Wohnort Brochhagen; Religion evangelisch; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare blond und hell; Stirne rund; Augenbraunen hellblond; Augen hellbraun; Nase klein und spitz; Mund klein; Bart im Entstehen; Zähne vollzählig; Rinn klein; Gesichtsbildung länglich; Gesichtsfarbe bleich; Gestalt schlank. Besondere Kennzeichen: Sommerflecken im Gesichte.

(Nr. 1204.) Diebstahl zu Uerdingen.

In der Nacht vom 29. auf den 30. November d. J. sind aus dem Hause des zu Uerdingen wohnenden Schenkwrths und Kleinhändlers Peter Georg Lethen mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden:

1) zwei große Tischtücher von Gebild, das eine ohne Zeichen, das andere ganz neu, gezeichnet P. L.; 2) 10—12 neue leinene Servietten von feinem Gebild, gez. P. L. 12; 3) 5 ordinaire leinene Tischtücher von Gebild, darunter zwei neue, gez. P. L. 8, drei andere ohne Zeichen; 4) vier neue Betttücher von feinem Leinen, gez. P. L. 4; 5) 4 leinene Handtücher von gestreiftem Gebild, gez. P. L. 6; 6) eine große Gardine von grünem Merino; 7) ein leinenes Betttuch, gez. P. L.; 8) ein schwarz wollener Frauen-Umschlagtuch, in jeder Ecke eine Blume eingewirkt; 9) eine neue Tabacksdose von lakirtem Blech, viereckig, auf dem Deckel mit einem weiblichen Portrait, einer Schweizerin vorstellend; 10) ein Federmesser mit einem Griff von Perlmutter und 4 Klingen, wovon eine etwas abgebrochen ist; 11) mehrere Papiere, darunter Rechnungen, Quittungen und Wechsel; 12) aus dem Laden 5—7 Pfund A. B. Taback, ein Kistchen Cigarren und eine Flasche mit Branntwein. Ich bringe diesen Diebstahl zur Kenntniß, und fordere Jeden, der über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder den Dieb nähere Auskunft zu geben vermag, auf, mir oder der nächsten Polizeibehörde diese mittheilen zu wollen.

Düsseldorf, den 4. Dezember 1841.

Für den Ober-Prokurator.

Der Erste Prokurator: Lippe.

(Nr. 1205.) Zurückgenommener Steckbrief.

Nicolaus Marter, Fischer von Merl, verfolgt durch Steckbrief vom 8. pr. wurde zu Cochem verhaftet. Coblenz, den 29. November 1841.

Der Königl. Ober-Prokurator: v. Diferß.

(Nr. 1206.) Gestohlene Bienenkörbe.

In der Mitte des vorigen Monats sind dem Zimmermann Johann Kampermann in Walsum fünf Bienenkörbe, die sonst keine unterscheidende Zeichen haben, entwendet worden.

Jeder, der von dieser Entwendung Kenntniß haben und im Stande sein möchte, Spuren zur Entdeckung der Diebe oder Wiedererlangung des Entwendeten anzugeben, wird ersucht, solche seiner Ortsobrigkeit zur Mittheilung an uns anzugeben.

Dinslaken, den 25. November 1841. Königl. Preuß. Gerichts-Commission.

(Nr. 1207.) Diebstahl zu Byfang.

Dem Winkelier G. Steinstepen zu Byfang sind in der Nacht vom 27. zum 28. v. M. mittelst Einbruchs folgende Gegenstände gestohlen worden:

circa 100 Pfund Kaffeebohnen, 60 Ellen weiße und 40 Ellen blaue Leinwand, 120 Ellen grau und weißes Schocklein, für circa 25 Thaler allerhand Bänder, $\frac{1}{2}$ Sonne grüne Seife, 2 Nagelbohre, 2 Pfund Lampengarn, 1 Kistchen mit Cigarren, 2 Pfund Corinthen, 1 Pfund Rosinen, 5 Pfund weißer Melis und 2 Thaler Münzgeld.

Vor dem Ankaufe dieser Sachen warnend, ersuchen wir Jeden, der über dieselben oder von den Dieben Kenntniß erhält, uns oder der nächsten Polizeibehörde davon Anzeige zu machen.

Essen, den 28. November 1841. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Nr. 1208.) Diebstahl.

Am 29. November c. ist dem Schifferknecht Wilhelm Staals aus Grieth, aus dem sogenannten Vorunter des hier im Hafen liegenden Theodor Koenenschen Schiffes, ein Oberrock (sogenannter Piäcker) von blauem holländischen Duffel, mit schwarzem Pelzkragen und 2 Reihen gewirkter Knöpfe von Pferdehaaren, auf beiden Seiten mit schrägen Taschen versehen, inwendig in den Schößen mit blauem Merino und im Rücken mit schwarzem groben Tuch gefüttert, gestohlen worden. Das Futter im Schooß an der rechten Seite ist etwas durchgeschliffen, in den Taschen befand sich ein roth geblümtes Taschentuch von Katun und $\frac{1}{2}$ Pfund gebrannte Kaffeebohnen. Der Rock ist etwa 35 holl. Fl. werth.

Warnend vor dem Ankaufe dieser Gegenstände, fordern wir einen Jeden, der über das Verbleiben der Sachen, oder über den Thäter Wissenschaft erlangt, hierdurch auf, uns, oder der nächsten Behörde darüber Auskunft zu ertheilen, wodurch dem Anzeiger dieses keine Kosten entstehen. Emmerich, den 2. Dezember 1841.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Arndt.

Personal-Chronik.

(Nr. 1209.) Der bisherige Steuer- und Gemeinde-Empfänger Hendriks zu Lobberich ist als solcher für die Bürgermeistereien Sct. Hubert, Thönisberg und Sct. Thönis im Kreise Kempen ernannt.

Die Bürgermeisterei Borst, welche bisher zum Empfangsbezirke Lobberich gehörte, wird von Anfang 1842 an davon getrennt und mit dem Empfange von Sichtseln vereinigt werden.

(Nr. 1210.) Der Wasserbau-Aufseher Scriba zu Cleve ist zum Steuer- und Kommunal-Empfänger für die Bürgermeistereien Lobberich und Grefrath ernannt.